

Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Resultat zu erzielen, und damit ist wieder ein bedeutender Schritt zur technischen Vervollkommenung geschehen. Die Absatzfähigkeit dieser Artikel wird dadurch zweifellos erhöht werden.

Konventionen.

Die Konvention der österreichischen Seidenwarenfabrikanten ist aufgelöst. Die beabsichtigte Verlängerung des auf zwei Jahre abgeschlossenen, Ende letzten Monats abgelaufenen Konditionskartells der österreichischen Seidenwarenfabrikanten ist nicht zu Stande gekommen. Einige grössere Fabrikanten haben mit Rücksicht auf den jetzigen schlechten Geschäftsgang in dieser Branche und die dadurch ermöglichte Konkurrenz ausländischer Fabriksfirmen in einzelnen Artikeln der Seidenwareindustrie eine Feststellung von bestimmten Konditionen für nicht zweckmässig erachtet.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Aktiengesellschaft vormals Baumann älter & Co. in Zürich. Diese Gesellschaft lässt die Erhöhung ihres Grundkapitals durch Ausgabe von weitem 300 Aktien zu 1000 Fr. auf den statutarisch vorgesehenen Betrag von 4 Mill. Fr. in das Handelsregister eintragen.

Deutschland. — Krefeld. Die Firma Ernst Peters, welche neben der Fabrikation von Seidenstoffen und Samten auch den kommissionsweisen Verkauf fertiger Ware und Rohstoffe betrieb, teilt ihren Gläubigern mit, dass sie ausserstande sei, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Als Ursache werden die ungünstige Geschäftslage, schwere Verluste, die zum Teil auch in dem Preissturz der Rohseide liegen, sowie Krankheit in der Familie des Inhabers, Herrn Ernst Peters, angegeben. Die Aktiven sollen 49,200, die Passiven 91,600 Mk. betragen.

Nordamerika. — New-York. Gegen die Seidenbandfirma A. & M. Levy in New-York, 84 Greene street, welche in Paterson zwei Fabriken besitzt, wurde seitens einiger Gläubiger Konkurs beantragt. Die Verbindlichkeiten werden auf 1,100,000 Dollars geschätzt, denen 750—800,000 Dollars Aktiven gegenüberstehen. Die Warenschulden allein betragen 350,000 Dollars. Die Inhaber der Firma sind Abraham Levy, Max Levi, Nathan Zimmer und Edward Finkelstone. Im Jahre 1881 gründete Hermann Levy das Geschäft, dem nach und nach die verschiedenen Teilhaber beitraten. Es wurden grosse Umsätze erzielt. Die Ursache der Zahlungsschwierigkeiten wird zum grössten Teile der Errichtung einer neuen Fabrik zugeschrieben, welche über 100,000 Dollars gekostet hat. Der Verlust der Fabriken in Paterson wird auf 250,000 Dollars geschätzt. Es sind ca. 300,000 Dollars Aussenstände vorhanden.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Aus Mailand wird dem „B. T.“ vom 30. März geschrieben: Die Befestigung der Börsen, von der man sich so viel versprochen hatte, hatte auf den Seidenmarkt gar keinen Einfluss. Jedenfalls lässt sich mehr als früher erkennen, dass die Fabriken eine schwierige Zeit durchmachen. Ihre Beschäftigung ist keineswegs befriedigend. Die Lagerbestände häufen sich an, und so drücken diese Verhältnisse begreiflicherweise auch auf die Seidenpreise, die wieder heruntergegangen sind. Dabei sind die Leerverkäufe, die von der Spekulation in Szene gesetzt werden, ein weiterer Faktor, der dazu angetan ist, den Markt noch immer mehr zu disorientieren. Von italienischen Seiden waren Grègen für Zwirnerie einigermassen gesucht, asiatische Herkünfte genossen wegen ihrer vorteilhaften Preise vielfach eine Bevorzugung. Der Coconsverkauf war auf ein Minimum beschränkt. Die wichtigsten Preisnotierungen lauten: Italienische Grègen Marktwaren ¹⁰/₁₁ Lire 45, klassische ¹¹/₁₃ Lire 43, ¹⁴/₁₆ Lire 41,50 1. Qual. ⁹/₁₁ Lire 41—41,50, ¹¹/₁₃ Lire 39—40, 2. Qual. ⁸/₁₀ Lire 42, ¹⁰/₁₁ Lire 40, ¹³/₁₅ Lire 38, 3. Qual. ⁸/₁₀ Lire 40, ¹¹/₁₃ Lire 36. Organzine, klassische ¹⁷/₁₉ Lire 51,50, 1. Qual. ¹⁷/₁₉ Lire 49, ²⁰/₂₂ Lire 46, 2. Qual. ¹⁸/₂₀ Lire 47, ²⁰/₂₂ Lire 45. Tramen, klassische ²²/₂₄ Lire 47. 1. Qual. ²⁴/₂₆ Lire 43. Asiatische Grègen: Tsatlees 5 best Lire 31,50, Canton 36 ¹³/₁₄ Lire 26,50, Japan ¹³/₁₅ Lire 39. Cocons trockene, italienische klassische Lire 9,75—10, 1. Qual. Lire 9—9,50, Balkanherkünfte Lire 9,70—9,90, kaukasisch-persische, Lire 8,10—8,50, Turkestan, Lire 8,70—9.

Die neuen Preise für Schappe. (Corr.) Die am meisten gebrauchte Qualität Lot 200 der Basler Industrie-gesellschaft wurde auf 22 Franken für 200/2-fach gesetzt. Diese Qualität entspricht der „Première“ der Lyoner Société anonyme de filature de Schappe. Mit diesen beiden konkurriert die Qualität „Velluto“ der Mailänder Società per la filatura dei cascami di seta. Diese hat ihren Preis auf 21½ Fr. gesetzt. Diese Preisreduktion ist grösser, als man in Fachkreisen erwartet hatte. 22 Fr. ist auch unter den heutigen Verhältnissen jedenfalls ein sehr billiger Preis, selbst bei Zugrundelegung der heutigen Strusenpreise kommt man, wenn man den üblichen Nutzen rechnet, höher als 22 Fr.

Die Spinnereien sind jedenfalls mit einem so niedrigen Preis herausgekommen, um allen Eventualitäten vorzubeugen, d. h. selbst wenn die Preise für das Rohmaterial noch etwas fallen sollten, ist es ausgeschlossen, dass die Preise für Schappe auf absehbare Zeit nochmals ermässigt werden.

Seidenwaren.

Es lässt sich nicht behaupten, dass das Geschäft in Seidenwaren gegenüber den Vorwochen einen merkbaren Aufschwung erhalten hätte; mit Mühe wären einige Artikel aufzufinden, die unter der allgemeinen Depression nicht mitzuleiden hätten. Neben dem schlechten Wetter, das leider noch keiner merkbarern Frühlingsstimmung